

## **Anzug betreffend "Für selbständige Kinder: Mehrfahrtenkarten im TNW erhalten"**

24.5320.01

Die Alliance SwissPass hat entschieden, neben der Bargeld-Annahme an Billetautomaten per Ende 2025 auch das Angebot der physischen Mehrfahrtenkarten einzustellen. Die regionalen ÖV-Verbände sind angehalten, diese Anpassung ebenfalls zu vollziehen. In Basel-Stadt steht bei den BVB die Beschaffung neuer Billetautomaten unmittelbar bevor. Für den Anforderungskatalog bei der Ausschreibung ist diese verordnete Veränderung zweifelsohne ein relevantes Kriterium.

Der Konsument:innenschutz hat bereits Bedenken angemeldet, weil der öffentliche Verkehr als Service Public für die ganze Bevölkerung zugänglich bleiben soll - nicht nur für jene mit Kreditkarte und/oder SwissPass. Es ist deshalb wichtig, dass das Lösen von physischen Billetten auch ohne Kreditkarte und ohne die Nutzung von Handy-Apps möglich bleibt. Auch darf das Rabatt-Angebot, welches das Lösen einer Mehrfahrtenkarte ebenfalls ist, nicht einfach ersatzlos gestrichen werden. In diesen Bereichen scheinen auf nationaler Ebene mögliche Lösungen (eigenständige Wertkarten u.a.) in Prüfung zu sein. Dennoch: Die physische "Stempelkarte" lässt sich nicht so einfach ersetzen.

Im Stadtraum und im regionalen ÖV-Netz kommt der Mehrfahrtenkarte eine besonders wichtige Funktion zu. Die einfache Handhabbarkeit ermöglicht es Kindern schon früh, auf eigene Faust unterwegs zu sein: Selbständig ins Training des Sportvereins, in die Musikstunde, an die Pfadi-Aktivität, in die Tagesferien oder zu Freund:innen zu fahren, stärkt das Selbstbewusstsein und die Autonomie der Kinder. Diesen enorm wichtigen Schritt in der Entwicklung der Kinder gilt es unbedingt zu unterstützen.

Gerade kleinere Kinder, die noch kein eigenes Handy haben, können nicht einfach auf digitale Lösungen ausweichen. Ebenso ist für sie die Handhabung beispielsweise mit einer Wertkarte zum manuellen Lösen von Einzelfahrkarten eine viel grössere Hürde als das einfache Abstempeln der Mehrfahrtenkarte, die sie verantwortungsvoll bei sich tragen.

Die Vorteile der heutigen physischen Stempelkarte sind auch für erwachsene Personengruppen relevant, die mit digitalen Lösungen noch wenig vertraut sind. So stellen Stempelkarten auch für ältere Menschen oder Menschen mit Behinderungen eine deutliche Erleichterung der Organisation eigenständiger Mobilität und damit soziale Teilhabe dar.

In diesem Sinne ist die Erhaltung der Mehrfahrtenkarte gerade für den regionalen und städtischen ÖV - in unserem Fall im Netz des TNW- auch für die kommenden Jahre zentral. In Zürich hat sich der ZW bereits für eine Beibehaltung der Mehrfahrtenkarten entschieden (<https://www.zvv.ch/zvv/de/aktuelles/mehrfahrtenkarten.html>).

Der Regierungsrat ist gebeten zu prüfen und zu berichten:

1. wie sichergestellt werden kann, dass der TNW das Angebot der physischen zonierten Mehrfahrtenkarte oder einer in der Handhabung ebenso einfachen Ersatzlösung über 2025 hinaus weiterhin anbietet.
2. ob die BVB bei der Ausschreibung für die Beschaffung der neuen Automaten auch künftig eine Entwertungsmaschine zumindest als Option berücksichtigen kann.
3. welche Massnahmen vorgesehen sind, dass die Zugänglichkeit auch des regionalen ÖV für die ganze Bevölkerung trotz der Beschlüsse der Alliance SwissPass nicht eingeschränkt wird.

Lisa Mathys, Anina Ineichen, Annina von Falkenstein, Beat Braun, Christoph Hochuli, Barbara Heer, Brigitte Kühne, Georg Mattmüller, Daniela Stumpf Rutschmann